

N. 3. Vor allerley Geschwâr und Schäden.

**R**ispappel in Saif: Milch gesotten, daß dick wie ein Röchl wird, mische darunter blau Veiel: oder weiß Lilien: Del, und auf ein zwey: faches Tüchl gestrichen, und übergelegt.

N. 4. Pflaster vor allerley Geschwâr und Schäden.

**M**an nimmt Bolam Armenam 2. Loth, Gersten: Mehl, Schweinen Schmalz, Hönig, jedes 4. Loth, das schweine Schmalz und Hönig laß zergehen, vermisch die andern Stuck darein.

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| Item: Der goldene Essig.      | fol. 35. Num. 1.  |
| Item: Das Cardobenedict: Del. | fol. 61. Num. 6.  |
| Item: Die Bettler: Salben.    | fol. 73. Num. 5.  |
| Item: Die Geschwâr: Salben.   | fol. 77. Num. 10. |
| Item: Die Sa: ben.            | fol. 442. Num. 4. |

Vor das Gefröhren.

N. 1. Ist dieses gut.

**R**imm hart gefrohrne Ruben, zu Blätlein geschnitten, röst sie in Butter gar wohl braun, 2. Messerspit gestoffenes Süßholz, und anderthalb Messerspit gelöschten Kalch, mach von obigen Schmalz und dem Pulver eine Salben, streich es auf ein Tüchl, und leg es auf, vor eine Ruben, muß ein Ey groß, Butter seyn.

N. 2. Eine andere Salbe darvor.

**M**an nimmt Hirschen Inschlicht, laß zergehen, dann hart gefrohrne Ruben, hart gefrohrne Korn: Mehre, gefrohrnes Gänß: Roth, alles klein geschnitten, darein gerührt, laß im Inschlicht sieden, und hernach salbe dich, es hilft.

N. 3. Wann ein Mensch die Fuß erfrohrt hat.

**R**imm eine gefrohrne Rube, brate sie weich, und wickle sie zu Nacht um die Zähnen, so heiß du es erleiden kanst, es hilft.

N. 4. Ein anders darvor.

**S** muß man geschwind vom Anfang ein Hönig auf ein Segl streichen, und überlegen, zieht die Gefröhr aus.

N. 5.

## N. 5. Ein anders.

Als ein Schmalz heiß werden, gieß es in einen Schnee, so du in einer Schüssel haben mußt, rühr es wohl ab, so wird ein gerislete Salbe, mit solcher Salben sich geschmiert, bind ein Fesl darum, damit es desto länger geschmiert bleibt, das thue oft im Tag.

## N. 6. Ein gute Gefröhr = Salbe.

Man nimmt gefrohrne Ruben, die schön weiß seynd, reibe sie, und röste sie mit einem frischen Speck, seyhe es durch ein Tuch, und gieß ein frisches Wasser darauf, und wasche die Salbe, so ist es fertig. NB. Wer sich gefröhrt, der nehme und schmiere sich mit dieser Salben.

Item: Der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item: Das Cardobenedict, Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Die Gefröhr = Salbe.	fol. 77. Num. 11.

## Vor das Gift.

Das Wasser.	fol. 11. Num. 26.
Item die Wasser.	fol. 18. Num. 44. 45.
Item: Die Essig.	fol. 36. Num. 2. 3.
Item: Die Pest, Essig.	fol. 37. 38. Num. 6. 7.
Item: Das Orvietanum.	fol. 55. Num. 5.
Item: Das Cardobenedict, Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Das Scorpion, Del.	fol. 71. Num. 29.
Item: Das Pulver.	fol. 94. Num. 11.
Item: Das Pulver.	fol. 207. Num. 59.
Item: Die präparirten Cronabethbeer.	fol. 124. Num. 19.
Item: Die Wurzel Serpentaria.	fol. 128. Num. 22.
Item: Die Terra Sigillata.	fol. 128. Num. 23.
Item: Die edlen Pillen.	fol. 137. Num. 28.

## Vor das Hinfallend.

Die Dieta wie in Fraiß, Zuständen.

## N. 1. Ist zu gebrauchen.

Schneide eine kleine Maus aus, nimm das Ingeweid heraus, allein Lungen und Leber laß darinnen, dieses brenn in einem glasierten Häferl